

nach reiflicher Ueberlegung diesem Zustand ein Ende machen; es bedarf bloss der passenden Gelegenheit.

Das innere Vereinsleben muss dieses Jahr, was den Besuch der Versammlungen und die Kollegialität betrifft, besonders gelobt werden. Es fanden zehn Plenarversammlungen, welche von zusammen 205 Mitgliedern besucht waren, statt, und neun Vorstandssitzungen. Leider waren letztere, welche doch ebenfalls ganz wichtig sind, durch das öftere Fehlen einzelner Mitglieder beeinträchtigt. Anfang des Jahres zählte der Verein 62 Mitglieder, es schieden aus zwei und durch den Tod zwei unserer ältesten und treuesten, Kollege Paul Ouvrier starb Anfang Juli an den Folgen einer Operation, der er sich unterziehen musste, ihm folgte Anfang August nach langem, schwerem Leiden Kollege Paul Oels, unser früherer 1. Schriftführer. Zahlreiches Geleit der Kollegen begleitete sie zu Grabe, und wird ihr Andenken als Vorbilder stets in unserem Verein fortleben. Neu hinzugetreten sind im Laufe des Jahres sieben Kollegen, so dass der Verein jetzt 65 Mitglieder zählt. Kollege Tritschler wurde auf Beschluss der Versammlung zum Ehrenmitgliede ernannt. Der Kassenbericht wurde von den Kassenrevisoren in Einnahme und Ausgabe geprüft und für richtig befunden, und wurde dem Kassierer durch Erheben von den Plätzen Decharge erteilt. Der bleibende Kassenbestand betrug etwa 30 Mk. in bar und 50 Mk. in einem Sparkassenbuch. Die Vergütungskasse enthielt 7,30 Mk. Es fanden elf Lehrlingsprüfungen statt mit 17 Prüflingen, 15 Uhrmacher und zwei Gehäusemacher, zehn Lehrmeister waren aus Breslau und sieben von auswärts; ein Ausgelernter erhielt das Prädikat „Ausgezeichnet“, neun erhielten „Gut“, sieben „Genügend“. Die Einnahme betrug 136 Mk., die Ausgabe 102 Mk., 34 Mk. wurden der Handwerkskammer gezahlt. Im Januar wurde den Lehrlingen der Oberstufe ein sexueller Vortrag gehalten. Die Zinsen des Schultzefonds wurden wieder auf Werkzeug zur Prämierung von Lehrlingen verwandt. Bei der stattgefundenen Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt, trotzdem sämtliche Vorstandsmitglieder ihr Amt vorher niedergelegt hatten. Der Fragebogen der Handwerkskammer wurde, wie immer, vom Kollegen Menzel in eingehender Weise mit grosser Sorgfalt beantwortet. Am 20. und 21. Februar fand in Paschkes Restaurant eine Versammlung des Schlesischen Schutzverbandes statt, an welcher unser Verbandsvorsitzender Kollege Heckel aus Halle a. S., sowie auch der Redakteur unseres Fachorgans, Herr König, persönlich anwesend waren. Ausser einer ganz bedeutenden Anzahl Kollegen aus der Provinz waren auch unsere Vereinsmitglieder sowohl am Vorabend als auch am Tage der Hauptversammlung selbst stark vertreten. Nach Schluss der Versammlung trafen sich die Kollegen in einem bestimmten Lokal, und liessen es sich sogar mehrere Kollegen nicht nehmen, in froher Kollegialität, bis der Bahnzug sie entführte, zusammen zu plaudern und ihre Gedanken auszutauschen. In der Versammlung selbst wurde namentlich das Detaillieren der Grossisten streng getadelt, und sollen diejenigen und welche dem Grossistenverbände nicht beitreten, durchaus gemieden werden, was auch sehr richtig ist. Denn der Grossistenverband wird Ordnung schaffen und unsere Klagen gegen seine Mitglieder prüfen, damit es nun endlich einmal aufhört, alle Pfandleiher, Abzahlungsgeschäfte und andere fragwürdigen Existenzen mit Uhren zu überschwemmen, und dass uns diejenigen, denen wir unser Geld geben, dadurch in der ärgsten Weise schädigen. Am 21. März fand die Entlassung der Schüler der Oberstufe unserer Fachklasse der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule statt, zu welcher sich eine grosse Anzahl von Meistern eingefunden hatte. Herr Direktor Freter bemerkte in seiner Ansprache, dass er bei keinem anderen Handwerk ein solches Interesse für die Fachschule gefunden habe, und gab auch den Lehrern für ihre Mühe und Arbeit, die Lehrlinge heranzubilden, unbedingtes Lob. In den Sitzungen wurde des öfteren auf die vom Zentralverband gegründete Einbruchshilfskasse aufmerksam gemacht und den Mitgliedern der Beitritt empfohlen. Am 1. April feierte Kollege Lebram sein 25jähriges Geschäftsbestehen. Am 1. Mai Kollege Schuch in Strahlen, am 1. Oktober Kollege Weiss in Strahlen. Dem ersteren wurde das Diplom des Vereins, wie üblich, an diesem Tage selbst durch Kollegen in seinem Geschäftslokal und dasjenige der Handwerkskammer in der Plenarversammlung überreicht. Die beiden anderen auswärtigen Jubilare wurden zur Versammlung geladen und ihnen hier beide Diplome überreicht. Am 12. Juni fand die Sommerpartie des Vereins nach Steinkunzendorf, Forelle, Zimmermannsbaude, hohe Eule statt. Dieselbe war vom schönsten Wetter begünstigt, es beteiligten sich über 20 Personen mit Gästen. Die Fahrt ging zunächst bis Ober-Peterswaldau; in dem nahen Gasthof mit Garten „Zur Glogerei“ wurde das Frühstück eingenommen. Von da wurde durch Ober-Peterswaldau und Steinkunzendorf nach der Forelle marschiert, allwo in dem prächtigen, dicht an den Bergeslehnen gelegenen Garten Rast gemacht wurde. Nun ging es in starkem Steigen nach der Zimmermannsbaude, wo Mittagstrast gemacht wurde. Nach dem Mittagessen begab sich ein Teil der Kollegen, noch höher steigend, zur hohen Eule resp. Eulenbaude, während andere den Abstieg unternahmen. Man vereinigte sich dann wieder und wanderte zusammen zum Bahnhof. In Reichenbach wurde noch eine kurze Rast gemacht. Dann ging es gemeinsam nach Hause, und trennten sich die Kollegen, nachdem sie einen schönen, frohen Tag in echter Kollegialität genossen hatten. — Ueber den Vogtschen Ausverkauf wurde auch in der Versammlung beraten, aber wir kamen hier zu dem Resultat, dass wir hier nichts werden machen können, zumal auch der Nachschub von Waren schwer zu kontrollieren ist. In der Zeit vom 7. bis 10. Oktober fand hier der Deutsche Fortbildungsschultag statt, und war damit in den Räumen der Fortbildungsschule eine Ausstellung verbunden. Gerade unser Gewerbe hatte sehr schön ausgestellt, was allseits Anerkennung fand. Wir hatten unser Ausstellungszimmer in der günstigsten Lage und hatten unter anderem Werkzeuge und schöne Zeichnungen, auch den ganzen Werdegang der Fabrikation eines Regulatorwerkes mit Schlagwerk mit allen Rädern und Trieben usw. vom rohen Messing und Stahl bis zur Vollendung ausgestellt. Diese Teile hatten uns die „Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken, A.-G.“, in bereitwilliger und dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und sind von

unserem Fachzeichenlehrer, Kollegen A. Scholz, in mühevoller Arbeit aufkartoniert worden und gaben so dem Ganzen erst einen Hintergrund. Von den Schülern waren unter der Leitung unseres Kollegen in der Schule gefertigte Musterstücke ausgestellt, ebenso hatten die Freiburger Uhrenfabriken ein komplettes Regulatorwerk geliefert. Diese Gegenstände sind sämtlich in den Besitz der Fachklasse übergegangen und gebührt hier den „Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken“ nochmals unser Dank. Ferner ist noch mitzuteilen, dass im Laufe dieses Jahres die Handwerkskammer ein Lesezimmer, dergleichen auch einen Lehrlingsnachweis errichtet hat. Ferner findet im nächsten Jahre in Schweidnitz eine Gewerbeausstellung statt und wird die Jahrhundertfeier der Freiheitskriege im Jahre 1913 in Breslau auch mit einer Ausstellung verbunden sein. Auch in diesem Jahre wurde wieder unsere vornehme Weihnachtsannonce mit grosser Beteiligung aller Kollegen, die ihr Geschäft in einwandfreier Weise betreiben, in die Wege geleitet, und wollen wir hoffen, dass diese einmütige Kollegialität uns allen zum Segen gereichen möge gegen alle schmutzige und schamlose Konkurrenz.

Hermann Clemens, Schriftführer.

### Zwangsinning Dresden.

Am 20. Januar hielt die Uhrmacherzwangsinning Dresden im Saale des Restaurants „Herzogin Garten“ ihr Neujahrsquartal ab. Die von 90 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde durch Herrn Obermeister Schmid abends gegen 9 Uhr eröffnet. Nach Feststellung der ordnungsmässigen Einberufung begrüßte der Obermeister die Anwesenden, indem er ihnen zugleich die besten Wünsche für Gesundheit und Geschäftsgang im neuen Jahre darbrachte. Hierauf wurden vier neue Mitglieder vorgestellt. Alsdann kam die Niederschrift der letzten Versammlung zur Verlesung, und daran anschliessend die Erledigung einer grösseren Anzahl von Eingängen. Den Kassenbericht für das Jahr 1910, wobei zugleich der Bericht über die Tätigkeit im letzten Vierteljahr erstattet wurde, gab Kollege Danneberg, und Kollege Felix Brückner den Bericht über die Sterbekasse. Der Obermeister dankte ihnen für ihre Mitarbeit. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Kollegen Felix Brückner, Mende, Weitnauer und Richter in Radeberg, die die Wahl annahmen. Hierauf wurden gewählt für das Gehilfen- und Herbergswesen Kollege Franz Zimmermann, für den Lehrlings- und Gehilfenprüfungsausschuss die Kollegen Roth und Danneberg. Als Vertreter der Innung wurden gewählt für die Mittelstandsvereinigung die Kollegen Pfeiffer und Gallus, für den Innungsausschuss der Obermeister und Kollege Roth, und für das Submissionsamt die Kollegen Alfred Brückner und Mende. Sodann erstatteten die Kollegen Franz Zimmermann und Roth Bericht über die Sitzungen des Innungsausschusses. Ein Antrag vom Vertreter des Innungsausschusses um Zustimmung zur Steuererhöhung wurde gegen drei Stimmen angenommen. Kollege Roth gibt als Vertrauensmann des Zentralverbandes noch einen Bericht über die Arbeiten des Verbandes. Endlich fand noch eine Frage im Briefkasten ihre Erledigung. Die Versammlung wurde 11 Uhr 20 Min. geschlossen.

### Uhrmacherverein Gotha.

Der hiesige Uhrmacherverein feiert sein diesjähriges Stiftungsfest am Sonntag, den 26. Februar, im Vereinslokal „Zum Schützen“. Zu demselben erlauben wir uns, die verehrten Vereinsmitglieder und Kollegen freundlichst einzuladen.

I. A.: Hugo Waegner, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinning Halle a. S.

Bericht über die Jahresversammlung am 16. Januar.

Anwesend waren 72 Mitglieder und als Gast Herr Obermeister Schütze, von der Uhrmacherzwangsinning in Magdeburg, sowie als Vertreter des Magistrats Herr Obersekretär Becher, von der Handwerkskammer Herr Sekretär Voigt; entschuldigt sind 38 Mitglieder. Mit der Aufforderung, auch im neuen Jahre die Innung tatkräftig zu unterstützen, eröffnet der Obermeister die Versammlung. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Zum Andenken des verstorbenen Kollegen Jahn in Merseburg erheben sich die Anwesenden von den Plätzen. Der Schriftführer, Herr Kollege Quentin, verliest den Jahresbericht. Die Versammlung dankt dem Schriftführer für die zur allgemeinen Zufriedenheit ausgeführten Arbeiten seines arbeitsreichen Amtes durch Erheben von den Plätzen. Der Kassenbericht wurde von Herrn Kollegen Maseberg vorgetragen und ihm der Dank für sein schweres Amt durch Erheben von den Plätzen ausgedrückt. Der Haushaltsplan für das Jahr 1911 wurde einstimmig genehmigt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Maseberg und Ad. Koch, wurden einstimmig wiedergewählt. Herr Kollege Kummer wurde für den Lehrlingsausschuss wiedergewählt. Für die Wahl der Gehilfenbeisitzer des Lehrlingsausschusses wird der Vorstand eine Versammlung der Gehilfen einberufen.

In klarer, ausgezeichnete Weise hielt Herr Handwerkskammersekretär Voigt einen Vortrag über Zwecke und Ziele des Innungsausschusses. Dieser Vortrag fand lebhaftes Interesse, da unsere Innung dem Innungsausschuss gleichfalls beigetreten ist. Der Obermeister dankt Herrn Voigt für seine Ausführungen und die Versammlung erhob sich zum Zeichen des Dankes von den Plätzen.

Herr Voigt gab ferner bekannt, dass ein gewisser Lockenvitz in Weissenfels zu 10 Mk. Strafe verurteilt worden ist, weil er sich als Uhrmacher bezeichnete, während er ehemaliger Pferdeknecht und Geschirrführer war. Die Handwerkskammer hatte auf Veranlassung des Herrn Kollegen Strietzel, Weissenfels, und des Zentralverbandes Strafantrag gestellt.

Ferner erläuterte Herr Voigt die Bestimmungen, nach denen Lehrlinge gehalten werden dürfen. Es muss jetzt jeder Uhrmacher, der Lehrlinge ein-